

Fünfzig Jahre Krenesophen. Die Krenesophen, die Schülervereinigung des Wilhelmsgymnasiums Kassel, die am 31. Mai 1902 gegründet wurde, und unsere Liebenbachstadt verbinden seit Jahren enge Beziehungen, denn alljährlich kommen diese ehemaligen Schüler zu einer Tagung hier zusammen. In 1919 waren es die Krenesophen, die ihren im ersten Weltkriege gefallenen Freunden das erste Denkmal im Glasebach bei Spangenberg weihten. Am vergangenen Wochenende war eine stattliche Zahl zu ihrer fünfzigjährigen Jubelfeier in die liebgewordene Liebenbachstadt gekommen. Am Sonnabend saß man gemütlich beisammen im Hotel „Stadt Frankfurt“ und schwelgte in Erinnerungen. Am Sonntagvormittag wanderte man zum Glasebach, wo um 11,20 Uhr eine Gedenkfeier am Krenesophendenkmal stattfand. Hier sprach Studienrat Kersting-Homburg, ein Bruder des Weiheredners des Denkmals vom 14. September 1919, der im zweiten Weltkriege fiel, und legte einen Ehrenkranz nieder. Für die gefallenen Krenesophen des zweiten Weltkrieges wird eine Bronzetafel mit den Namen beschafft, die ebenfalls an dem 3½ Meter hohen Denkmal aus Bundsandstein angebracht werden soll. Der Nachmittag vereinigte die Krenesophen mit Familienmitgliedern, beim gemütlichen Beisammensein sich gern der Stunden erinnernd, wo man als Schüler einen feucht-fröhlichen Bierkommers im „Goldenen Löwen“ abhielt.